

Melbung bei der Polizei begaben sich einige Schulente in eine hiesige Wirtschaft, wo dieselben kurz vorher noch miteinander spielten; hier fand man die Burschen lustig gehend, sie wurden festgenommen und geschlossen auf Polizeiamt gebracht. (N. Tgl.)

Beigheim, 10. Okt. Vor einigen Tagen verfielen in Reichartshausen zwei Weinbergsklüngen auf den albernen Einfall, ihre anderen zwei Kollegen durch irgend eine Bosse, plötzlich zu erschrecken. Während nun jene sich mit diesen herumtriffen, drückte der welcher, welcher von kleiner Statur ist, in seiner Not seine mit Schrot geladene Pistole auf die Angreifer ab und traf einen von beiden, V., so unglücklich, daß man um sein Leben ernstlich besorgt ist.

Sall, 8. Okt. Am letzten Mittwoch nachmittags führte der 14jährige Sohn des Schulheißten Eisenmenger in Westheim sein junges Pferd spazieren, um ihm Bewegung zu verschaffen. Bei einem Birnbaum, den man gerade schüttelte, angekommen, wurde das Pferd schon schlag heftig aus und wollte davonrennen. Der Knabe widersetzte sich und ließ den Riemen nicht fahren, erhielt aber dabei einen solchen Schlag auf die Stirn, daß die herbeigerufenen Aerzte eine Trepanation vornehmen mußten, um die Knochen splitter herausnehmen zu können. Man glaubt nicht, daß der junge Mensch mit dem Leben davonkommen wird. (T. B.)

Sauffen a. N., 10. Okt. Am heutigen fand unter Vorsitz des hiesigen Ortsvorstehers eine Weinärtner-Versammlung statt, wobei beschlossen wurde, mit der Weinlese Donnerstag den 14. ds. zu beginnen. Zahlreiche Verglagen, größtenteils mit Tollinger bespant, liefern immerhin noch einen schönen Ertrag, der auf 1500-2000 Hektoliter geschätzt wird, allerdings gegen das Vorjahr ein großer Ausfall. (N. Tgl.)

Spaichingen, 10. Okt. Nachdem wir vorgestern in der Richtung gegen Norden bei ziemlich klarem Himmel ein kleines Gewitter mit einem Donner gehabt, zog sich gestern mittag um 2 Uhr abermals ein schweres Gewitter über unserm Thale zusammen, so daß man sich in den Hochmooren zurückversteckt glaubte. Starke Blitze mit gewaltigen Donnererschlägen wechselten, begleitet von einem fast halbstündigen Hagelstauer, der sogar die Fenster bedrohte. Eine Stunde später lagen in Furch und Gräben die Hagelförner handvollweise. (N. T.)

Deutsches Reich.

Berlin, 11. Okt. Die Berufung des Reichstags ist zu Anfang der zweiten Novemberhälfte bestimmt in Aussicht genommen. Es heißt, sie würde zum 18. erfolgen.

Der Staatssecretär Staatsminister von Böttcher, welcher seit Samstag beim Reichstanzler in Paris weil, wird heute Abend hier zurück erwartet. Nachdem Herr von Böttcher wieder in Berlin angelangt sein wird, werden auch die Arbeiten des Bundesrats wieder aufgenommen werden. Eine Plenarsitzung wird jedoch, da Herr v. Böttcher sich Ende der Woche nach Frankfurt begibt, erst in der kommenden Woche abgehalten werden.

Der Aufschwung, welchen das Geschäft mit Ostafrika schon genommen hat und das in der Zukunft zu den besten Erwartungen berechtigt, hat die Deutsche Bank veranlaßt, in Sanftabar eine Filiale zu errichten.

Ausland.

Szegedin, 9. Okt. abends. Cholera-bulletin. 36 Erkrankungen, 19 Todesfälle. (N. Tgl.)

Paris, 10. Okt. General Ulrich, Kommandant von Straßburg während der Belagerung

im Jahr 1870, ist gestorben. (Johann Jakob Alexis Ulrich, geb. 15. Februar 1802 in Pfalzburg, besuchte die Kriegsschule von St. Cyr, trat 1820 als Unterlieutenant in ein französisches Infanterieregiment, war 1823-26 mit in Spanien, avancierte 1831 zum Kapitän, 1834 zum Major, ging nach Algerien, wo er 1848 Oberst wurde; 1852-54 kommandierte er als Brigadegeneral im Departement des Nieder-Rheins in Straßburg und machte dann bis 1856 den Krimkrieg, wo er zum Divisionsgeneral ernannt ward, und 1859 den italienischen Krieg im 5. Armecorps mit. 1867 erfolgte seine Versetzung zur Reserve. Beim Ausbruch des Krieges gegen Deutschland 1870 wurde er Gouverneur von Straßburg und hielt diesen Platz bis zum 28. September, wo er kapituliert. 1871 wurde er von der Versailler Regierung zum Chefintendant der Armee gegen die Preussenen in Paris ernannt, nahm aber, als 1872 die Unterwerfungskommission wegen Uebergabe der Festungen seitens der französischen Kommandanten auch gegen ihn einigen Tadel aussprach, seinen Abschied und veröffentlichte Documents relatifs au siege de Strasbourg, Paris 1872.) (N. Tgl.)

Sofia, 11. Okt. 150 Landleute begaben sich gestern auf das russische Konsulat, um Verhaltungsmaßregeln für die Wahlen zur Sobranje einzuziehen. Der russische Konsul Melindoff sagte: Kuzland habe bereits erklärt, daß es jetzt die vorgenommenen Wahlen als ungültig ansehen und deshalb niemals anerkennen werde. Die Landleute zogen hierauf zu dem Wahlbureau, um dem weiteren Fortgang der Wahlen Einhalt zu thun; sie wurden aber gewaltsam zurückgedrängt, wobei auf beiden Seiten Verwundungen vorkamen. Es herrscht große Aufregung. (N. Tgl.)

Verschiedenes.

(Vor 20 Jahren.) Die jüngsten Ereignisse in den Reichslanden und der festliche, ja herzhafte Empfang, welcher dem deutschen Kaiser und seinem Thronerben von allen Seiten zu Teil wurde, rufen die Erinnerung an die großartige Feier wach, welche im Juli 1866 zu Nancy stattfand, aus Anlaß des hundertjährigen Jubiläums der Vereinigung Lothringens mit Frankreich. Die Kaiserin Eugenie und der kaiserliche Prinz verherrlichten die Feier durch ihre Anwesenheit; ganz Lothringen und ein großer Teil von Elsaß waren durch Korporationen vertreten. Der geistreiche Mitarbeiter der Pariser „Illustration“, Jules Claretie, jetziger Direktor des Théâtre français, äußerte sich in einer summandanten Schilderung des Festzugs unter anderem wie folgt: „Ich werde zur Ehrlung von den Einbrüchen dieses höchst patriotischen Festes eine kleine Tour über den Rhein machen, um mir die lorbeerbekränzten Püdelhauben und die famosen Züandadelgewehre etwas näher zu befehen, über welche man sich hier in Lothringen nicht wenig lustig macht. Unsere Franzosen von Elsaß und Lothringen werden sich ihnen mehr als gewachsen zeigen. Jammerschade, daß dieser König von Preußen nicht einen kleinen Ausflug über den Rhein herüber zum Besuch der Jubiläumsfeier gemacht hat. Er hätte sich dann aus eigener Anschauung überzeugen können von der innigen Zusammengehörigkeit der beiden Schweftern“ zu Frankreich, von deren traurigem, weil von Deutschland losgetrennten Zustand er vor 2 Jahren in Köln gesprochen haben soll. Als „Tourist ober Gast“ sage ich, denn in anderer Eigenschaft, dessen bin ich ver-sichert, wird er niemals über den Rhein nach Elsaß oder Lothringen kommen.“

Zur Geschichte des deutschen Wap-pens. Die älteste Zusammenfassung der jetzigen Reichsfarben soll sich, nach einer Angabe des

„Schwab. Merk.“, schon in einer Prozeßurkunde vom Jahre 1279 finden, die erste Mitteilung davon in Pfaltz-Gartung's Iter Italioum. Es handelt sich dort um den Heereszug des Königs Konradin nach Sicilien. In Todi (Umbrien) entstand zu seinen Gunsten ein Aufruhr: die Ghibellinen führten ein Banner „weiß mit großem gemalten oder eingewebten Adler von schwarzer Farbe“ und ein anderes mit „rotem Adler in weißem Felde“. Diese Wappenbilder des schwäbischen Königssohnes waren in späterer Zeit die Wappen von Brandenburg und Preußen, sowie deren Farben die des neuen Deutschen Reiches geworden.

Feuerwehrendienstzeichen. Nach einem Erlaß des Ministeriums im Innern an die Ober-ämter sollen entsprechend mehrfachen aus Feuer-wehrkreisen geäußerten Wünschen durch Vermittlung der Feuerwehrrückführungsbeamten die früher verliehenen, durch die jetzt weggefallenen Gold-fransen am Band von den neuen Ehrenzeichen unterscheidbaren Feuerwehrendienstzeichen wieder eingezogen werden, worauf sofort die entsprechende Zahl von Ehrenzeichen der neuen Anordnung nebst Glanz den Bezirksämtern zur Aushändigung an die Defizienten zufertigt werden wird.

Der Dampfer „Andhovia“ von der atlantischen Linie Glasgow-New-York, der 400 Passagiere an Bord hat, wird vermisst. Bis jetzt tröfret man sich damit, daß irgend ein Unfall an der Maschine des Dampfers die Verzögerung verursacht dürfte. In New-York nimmt allerdings die Besorgnis wegen des ver-missten Dampfers stetig zu. Zwischen dem 25. September und 2. Oktober haben starke Stürme auf dem Atlantischen Ozean gewütet.

In der Instruktion. Unter-offizier: Einjähriger Grünmacher, mit ohne was darf der Soldat nicht in den Pferdewall gehen?

Einjähriger (Schweizer). Unteroffizier: Natürlich weiß es der kluge Mensch nicht. Gefreiter Krieger, sagen Sie! Gefreiter Krieger: Mit einer Pfeife ohne Deckel darf der Soldat nicht in den Pferdewall gehen.

Es dürfte vielen nicht pensionsberechtigten Beamten interessant sein, von der Existenz eines Vereins Kenntnis zu erhalten, der für seine Mitglieder eine Pensionskasse, eine Witwenkasse und eine Begräbniskasse errichtet hat. Es ist dies der Deutsche Privatbeamten-Verein (die Organisationsstelle für Süddeutschland ist in Frankfurt a. Main). Mitglied kann Jeder werden, auch Staats- und Communalbeamte, Kaufleute, Lehrer etc. Der Verein, dem kürzlich die Korporationsrechte verliehen wurden, hat bereits über ganz Deutschland zahlreiche Freunde und Gönner gefunden, auch konnten schon viele zum Teil recht bedeutende Zweigsvereine ins Leben gerufen werden. Es wäre erfreulich, wenn auch in Württemberg ein oder mehrere Zweigsvereine errichtet würden, zumal die Ziele des deutschen Privatbeamten-Vereins human und die Notwendigkeit eines solchen Vereins wohl außer Frage ist.

Berichtigung.

Der Schnellzug 44, in Schorndorf Vormittags 7 Uhr 48 Min. abgehend, ist in Eudersbach als durchfahrend bezeichnet, was aber unrichtig ist, indem derselbe in Euders-bach nach Bedarf als haltend zu bezeichnen ist.

Redigiert, gedruckt und verlegt von J. Ködler, (E. W. Mayer'sche Buchdruckerei) in Schorndorf.

Schorndorfer Anzeiger.

Amtsblatt

Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Trägerlohn viertelj. 6 S
Inspectionpreis:
die vierseitige Zeile oder
deren Raum 10 S

Erscheint Dienstag,
Donnerstag und Samstag.
Abonnementpreis:
vierteljährl. 86 S, durch die
Post bezogen im Oberamts-
bezirk viertelj. 1 A 15 S.

Der Schorndorfer Anzeiger ist in Berlin, Charlottenstraße 28, für Jedermann aufgelegt.

N^o 121.

Samstag den 16. Oktober

1886.

Bekanntmachungen.

Schorndorf.

Verzeichnis der Gewerbezeige, welche zur Expeditions-, Speicherei- und Kellerei-Vereinsgenossenschaft gehören.

In den „Amtlichen Nachrichten des Reichs-Versicherungsamts“ vom 15. August 1886 (Jahrgang II N^o. 16) wird ein alphabetisches Verzeichnis derjenigen Gewerbezeige veröffentlicht, welche zu den auf Grund des Ausdehnungsgesetzes vom 28. Mai 1885 gebildeten Vereinsgenossenschaften gehören. Aus diesem Verzeichnisse ist der folgende Auszug angefertigt, diejenigen enthaltend, welche nach der Bestimmung des Reichs-Versicherungsamts zu der Vereinsgenossenschaft der Expeditions-, Speicherei- und Kellerei-Vereinsgenossenschaft gehören.

Die mit + bezeichneten Betriebe sind, sofern sie sich als Nebenbetriebe gewerbmäßiger Fuhrwerksbetriebe darstellen, der Fuhrwerks-Vereinsgenossenschaft zuzurechnen.

Zu der oben genannten Expeditions- u. Genossenschaft gehören nach dem Verzeichnisse des Reichs-Versicherungsamts folgende Betriebe:

1. Auf- und Abladen von Waaren +. 2. Bahnspeidition. 3. Bierlagererei. 4. Bierpeidition. 5. Bierverlag (Kellerei). 6. Bierver-lanngeschaft. 7. Brauer (Braker, Brader). 8. Butterkellerei. 9. Cement-lagererei. 10. Eisellerei. 11. Flachsbrauer. 12. Getreidemesser. 13. Getreidespeidition. 14. Getreidespeicherei. 15. Güterlader +. 16. Güter-messer. 17. Güterpader +. 18. Güterschaffer. 19. Güterverladungs-geschaft. 20. Güterbekätter, sofern sie als „Bahnspeiditeure“ durch Uebernahme der Frachtbrieife in den Frachtvertrag der Bahn eintreten. 21. Haringbrauer. 22. Holzlader +. 23. Holzmesser. 24. Holz-speidition, sobald deren Betrieb sich dem Hauptbetrieb nach als Speiditions-betrieb darstellt. 25. Holzspeicherei. 26. Holzstauer. 27. Holzverlader +. 28. Holzwafrak. 29. Kalkspingerei. 30. Kellerei. 31. Kohlenlader +. 32. Kohlenspeidition. 33. Kohlenstauer. 34. Korneinfader. 35. Korn-speicher. 36. Kornwäger. 37. Laden und Löschen (von Schiffen). 38. Ladenunternehmer. 39. Lagererei. 40. Lagerhausbetrieb. 41. Mellspeicherei. 42. Messer. 43. Möbelpader +. 44. Pachtwerkbetrieb. 45. Quartiers-leute. 46. Sacadlader. 47. Schaffer. 48. Schauer. 49. Schiffslauer. 50. Schrammenmesser. 51. Speidition. 52. Speiderei. 53. Spirituslagererei. 54. Stauer. 55. Torflauererei. 56. Umladung von Gütern. 57. Ver-ladung von Waaren +. 58. Verpackungsgeschaft. 59. Waagemesser. 60. Waarenlagererei. 61. Waarenspeicherei. 62. Wäger. 63. Weinkelerei. 64. Wollmaarenspeicherei. Die betreffenden Gewerbetreibenden werden aufgefordert, ihre Betriebe soweit es noch nicht geschehen ist, sofort durch Vermittlung der Ortsvorstehrer dem Oberamt anzugeben.

Rgl. Oberamt.

Bann.

Schorndorf.

Lotterie des landw. Bezirks-Vereins.

Die Verloosung findet unter amtlicher Aufsicht am nächsten Mon-tag Vormittags 8 Uhr auf dem hiesigen Rathhause statt. Mitglieder des landw. Vereins haben Zutritt hiezu. Den 15. Okt. 1886.

Vorstand des Landw. Bezirks-Vereins:

Bann.

Schorndorf.

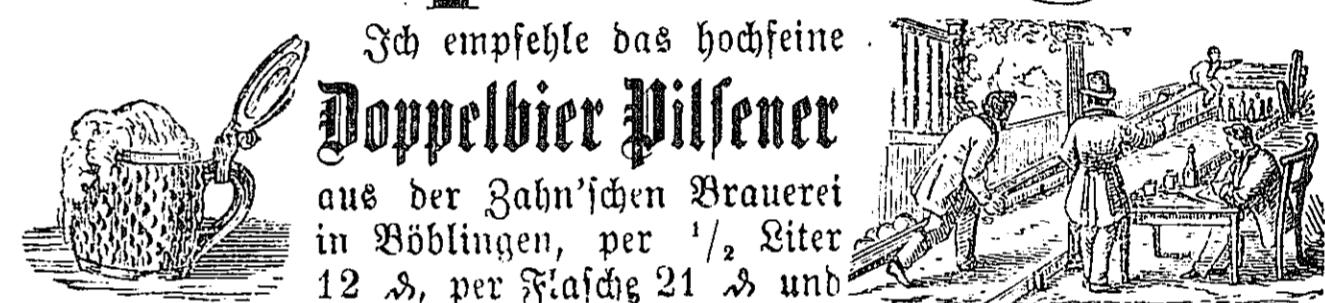
Fahrnis-Verkauf.

Aus der Verlassenschaftsmasse des + Chri-stian Reiß, Metzgers hier, kommt in dessen an der Hauptstraße gelegenen Wohnung am
Dienstag den 19. Oktober 1886
von morgens 7 1/2 Uhr an
im Wege öffentlichen Aufstreichs und gegen Baar-

zum Verkauf:
Mannsleider, 3 Betten, Leinwand, Küchengeschirr, Schreinwerk als 1 Sofa, 2 Kommode, 3 Kleiderkästen, 1 Weißzeugkasten, 5 Bett-

laden, 4 Tische, 4 Wirtstafeln, 2 Ruchelische, 3 Ruchekäse, 2 gepolsterte und 9 Brettesessel, 10 Stühle, 8 Bänke, 2 Truhen etc., allerlei Hausrat, Feld- und Handgeschirr, 1 Handwägel, Faß- und Handgeschirr, worunter 13 Fässer im Gehalte von 165 bis 2350 Liter, 1 Krautflänble, 1 Fahtrichter und 1 Leiter, 1 Kellerkanne und 2 Feldgeschirre, ca. 2 Eimer 1885er Schillerwein, ca. 150 Ltr. alter 1884er, dto. ca. 70 Ltr. 1885er Weißwein, ca. 4 Eimer alter und ca. 250 Ltr. neuer Mosh, ca. 6 Ztr. Kartoffel, 1 Partie Zwiebel und Welschkorn, ca. 10 Ztr. Kleheu, ca. 70 Ztr. Heu und 30 Ztr. Schind, ca. 8 Km. Eiche- und 4 Km. Buchholz. Jetzt werden Kaufsliebhaber eingeladen.
Den 13. Oktober 1886.
R. Gerichtsnotariat.
Gaupp.

Empfehlung.



Doppelbier Pilsener

aus der Rahn'schen Brauerei in Böblingen, per 1/2 Liter 12 S, per Fäßche 21 S und bitte um geneigten Zuspruch. Auch ist meine beizbare Regelbahn für Gesellschaften noch für einige Abende in der Woche zu vergeben.

Gochachtungsvoll

C. Beesch z. d. Kaiser.

Unterzeichnete empfiehlt für kommende Saison ihr großes Lager in sämtlichen

Putzartikel

zu den billigsten Preisen. Garnierte Güte stets vorrätig. Achtungsvoll

Marie Burgmaier, Modes.

Durch Uebernahme eines größeren Lagers von

„Strickwolle“

bin ich in der Lage auf meine bisherigen billigen Preise einen extra

Rabatt von 20 %

zu gewähren. Es ist daher im Interesse jeder Hausfrau diese günstige Gelegenheit zur Deckung ihres Bedarfs zu be-nützen.

Siegfried Friedmann aus Stuttgart, Hauptstraße.

Worderweißbuch. Der Unterzeichnete setz ein noch gut erhaltenes Handwägel dem Verkauf aus.
Anwalt Schmid. Alt Friedr. Schief.

Revier Blochingen.
Holzauerlohn-Akkord
pro 1887
am **Dienstag den 19. Okt.**
Vormittags 8 Uhr
in der Rose in Büchenbronn.
Ehlingen, den 13. Okt. 1886.
R. Revieramt.
Gasser.

Schorndorf.
Staatssteuer-Einzug.
Donnerstag den 21. Okt.
wird die verfallene 7. monatliche
Staatssteuer auf dem Rathaus ein-
gezogen.
Steuereintnehmer.

Winterbach.
Ein ortsarmer Mann, 74 Jahre
alt, ist auf Rechnung der Armen-
pflege unterzubringen.
Lufttragende Kostreicher wollen
sich binnen 8 Tagen melden.
Den 14. Okt. 1886.
Armenpfleger Bloß.

Schorndorf.
Einladung.
Morgen **Samstag** den 17. Okt.
abends 7 1/2 Uhr wird ein
Gefang-Gottesdienst
im Versammlungssaal der Frau
Joh. Böble Witwe stattfinden.
Der Zutritt ist für Jedermann frei.
Prediger Zunt.

Freunden und Be-
kannnten erteilen wir
die schmerzliche Nach-
richt, daß unsere liebe
Gattin und Mutter
Pauline Isenmann
im Alter von 80 Jah-
ren heute Donnerstag
Abend 6 Uhr sanft ver-
schieden ist.
Beerdigung findet nächsten Son-
tag 1 1/2 Uhr statt.
Wir bitten dieses statt besonderen
Anfragen entgegennehmen zu wollen.
Der trauernde Gatte
Friedrich Isenmann,
Schneidemeister
mit seiner Tochter **Marie.**

Schorndorf.
Am nächsten
Dienstag den 19. d. Mts.
Nachmittags 4 Uhr
werden in dem früheren Hopfengut
des **Th. Kettner** einige Partien
Gras und Klee verkauft wozu Lieb-
haber eingeladen werden.

Unterurbach.
1100 R.
werden gegen doppelte
Pfandsicherheit und 4 1/2
% Zins aufzunehmen gesucht.
Offerte an
Schultheiß Hofelich.

Unterzeichnete empfiehlt sich im
Anfertigen von
Knabenanzügen
vom einfachsten bis zum elegantesten
und sichert solide und billige Arbeit
zu. **Marie Degele,** Hölzgasse.

Gute **Samstag** und über die
Kirchweih
Mehlsuppe
nebst gutem neuen Wein
im Anker.

Nächsten **Samstag**
Kirchweih
Zwiebel- und Apfelmuchen,
sowie 86er Wein per 1/2 Lt. 35 S.
85 " " " 1/2 " 25 "
84 " " " 1/2 " 30 "
Karl Jentler.

Von heute an sind wieder
frische Bratwürste
zu haben bei
Mezger Lauppe.

Schönes **Kind- &**
Schweinefleisch,
sowie auch schönes **Speck**
empfiehlt
Gottlieb Schwegler,
Mezger, Kirchgasse.

In neuer großer Auswahl einge-
troffen
Neuere
in wollen und halbwoollenen 3'
Kleiderstoffen
schwarz und farbig,
Baumwollflanell,
Piqué und Möbelstutz
und gebe solche sehr billig ab
A. F. Widmann.

Bienenzucker,
Traubenzucker,
Weingeist,
Branntwein,
Essig-Essenz &
neue Häringe
empfiehlt billigst
M. Sperrle.

Schorndorf.
Wohnungsveränderung.
Ich zeige hiemit erge-
benst an, daß ich nunmehr
in das Nebenhaus des
Hrn. Seifensieder Bühler
meine Wohnung nebst Ge-
schäft verlegt habe.
Fr. Luz,
Nadler und Schirmmacher.

Aufträge auf
neuen Wein
nimmt entgegen per Liter à 42 S.
franko Schorndorf.
Chr. Fuß, Rüfer.

Musik-Instrumente.
Einem geehrten Publikum zeige hiemit an, daß ich eine Niederlage
von Musik-Instrumenten errichtet habe in **Cithern, Gitarren, Bio-
linen, Flöten, alle Sorten Saiten** in Stahl, Seide und Darm,
Taschen-Notenständer, Stimmpfeifen & Stimmungabeln.
Ferner großes Lager in **Accordeons** (Zugharmonika), ein-
zwei- und dreireihig, **Mundharmonika, Knüttlinger, Wiener, Rich-
ter, Konzert** mit 1 und 2 Glocken, Kreuzwender 4 versch. an einem
Stück. Gewünschte Instrumente, welche nicht auf Lager, werden sofort
besorgt, ebenso auch alle Blech-Instrumente.
Achtungsvoll
Louis Schneider, Maler.

**Gesellschaft für wissenschaft-
liche Zuschneidekunst**
N. Hanbury & Co.
Berlin, Leipzigerstrasse 114.
Täglich Aufnahme von Schülerinnen.
Cursus: 20 Mark Honorar.
Die Zeugnisse der beiden einzigen vorbereiteten gerichtlichen Sachver-
ständigen für Damenschneiderei für Berlin lauten wörtlich:
Abschriften:

1. Auf Ansuchen des Vertreters der wissenschaftlichen Zuschneide-
kunst befuhrte ich das Institut Leipzigerstrasse 114, Berlin.
Nachdem eine Schülerin des Institutes in meiner Gegen-
wart zu einer Toilette Maas nahm, dasselbe zeichnete, zu-
schnitt und anprobirte, so kann ich meine Meinung dahin
datieren, daß die Methode des wissenschaftlichen Institutes
eine vorzügliche und in Fachkreisen jedenfalls anerkenntens-
werte ist.
Berlin, den 24. August 1886.
gez. **G. Ebner,**
gerichtlich vereideter Sachverständiger.
L. S.

2. Unterzeichneter hat das System der Gesellschaft für wissen-
schaftliche Zuschneidekunst, hier, Leipzigerstrasse 114, in allem
sowohl theoretisch wie praktisch angewendet, geprüft und
gibt demselben gern das Zeugnis, daß dasselbe zur Her-
stellung eines gut sitzenden Kleides ein sicheres Mittel an
die Hand giebt und sich darnach passend: Kleider zu fertigen.
Berlin, den 13. August 1886.
gez. **August Immenhausen,**
Damenschneidemeister und gerichtl. Sachverständiger für Damen-
schneiderei.
L. S.

Damen,
welche Agenturen in Provinzialstädten zu übernehmen
wünschen, können bei Anfrage unter der Bezeichnung
„Agentur“ nähere Einzelheiten franko und gratis er-
fahren.
Unterricht für Schorndorf und Umgegend bei Frau **M. Fauser**
in Schorndorf.

TG. Ein gelber Hund
mit Maulkorb
(halb Bulldogg)
hat sich seit 8 Tagen verlan-
sen. Man bittet denselben
gegen gute Belohnung abzu-
geben.
Fr. Luz,
Nadler und Schirmmacher.

E. Wassermann,
Schw. Gmünd.
Einen geordneten **Zungen** nimmt
in die Lehre
Chr. Kurz, Schuhm. n. Str.

Ein Logis
hat bis Martini noch zu vergeben.
Chr. Widmann, Hölzgasse.

Neue eichene **Krautständer**
verschiedener Größe hat vorrätig
Dehlinger, Kübler.

Endschuhe
in allen Größen,
Zwischhandschuhe
empfiehlt
A. F. Widmann.

Wein-Empfehlung.
Alte, sowie auch neue Weine
habe zu billigen Preisen abzugeben.
G. Dainler.

Ein Paar aut gemachte
Stiefel
hat billig zu verkaufen
J. Merz.

Reife Trauben
kauft
Viktor Henz sen.

Trauben
kauft in guter Ware
Distel.

Schorndorf.
Unterzeichneter verkauft in den
weiten Gärten, **Länder,**
5 ar 28 m.
3 ar 36 m.

Es kann die Hälfte, oder das
ganze vom Kaufschilling stehen blei-
ben
Schmid sen., Weber.

Schorndorf.
1 **Mach'schen Koch-
ofen Nr. 2,**
1 **Cremitageofen,**
beide von außen heizbar und
1 **Postamentofen,**
von innen heizbar hat billig zu ver-
kaufen
G. J. Veil, b. d. Kirche.

**Umschlagmilch, Gummi-
träger, Portemonnaies,
Bandagen, Kravatten, lei-
nene Hemdtragen, Buch-
kinhandschuh**
empfiehlt in schöner Auswahl zu den
billigsten Preisen
Gust. Felger, Seidler.

Hamburg-Amerikanische
Packetschiff-Anf.-Gesellschaft
Direct Post Dampfpost
Hamburg-Havre-New-York
Auskunft erteilt: **Chr. Wöhrle** z.
Röhle; **J. Mayer;** **A. J. Wid-
mann;** **M. Sperrle** in Schor-
ndorf, sowie **W. Lindauer** in
Geradstetten.

Biehdecken
billigt bei
A. F. Widmann.

**Perlbohnen, Bittoriaerbsen,
Landerbsen, Kellerlinsen** em-
pfeht in bester kochender Ware
B. Birtel, neue Straße.

Unterzeichnete empfiehlt sich im
Anfertigen von
Kleider
vom einfachsten bis elegantesten, für
guten Schnitt wird garantiert. Auch
werden Kleider zugeschnitten und
zum Probieren gerichtet, sowie Mu-
ster abgegeben
Achtungsvoll
Frau Fauser, Kleiderm.
im Gunter'schen Hause.

Neue Holl. **Vollhäringe** sind
eingetroffen und empfiehlt billigst
B. Birtel, neue Straße.

Nächsten **Dienstag** bis **Mitt-
woch** trifft ein Waggon
**feinstes rheinländisches
Kostobst**
ein wie letzteres und nimmt Bestel-
lungen entgegen
Chr. Biegler.

J. Andel's
neu entdecktes
überseeisches Pulver
tödtet
Wanzen, Flöhe, Schwaben, Schaa-
ben, Russen, Fliegen, Ameisen,
Asseln, Vogelmilben, überhaupt
alle Insekten mit einer nahezu
übernatürlichen Schnelligkeit u.
Sicherheit derart, dass von der
vorhandenen Insektenbrut gar
keine Spur übrig bleibt.
Echt u. billig zu haben in Prag
in **J. ANDEL'S** Droguerie,
13 „z. schw. Hund“, Hussgasse 13
In Schorndorf bei Herrn
Carl Veil.

**Stollwerck'sche
Brust-Bonbons**
eine nach ärztlicher Vorschrift
bereitete Vereinigung von Zucker
u. Kräuter-Extrakten, welche bei
Hals- u. Brust-Affektionen unbe-
dingt wohltuend wirken. Naturell
genommen und in heisser Milch
aufgelöst, sind dieselben Kindern
wie Erwachsenen zu empfehlen.
Vorrätig in versiegelten Packeten
mit Gebrauchsanweisung à 50 Pf.
in
Schorndorf bei **J. Veil's** Wwe.
beim Hirsch.

Die neuesten Kochöfen
von **W. Ernst Haas & Sohn, Neuhofnungshütte**
Reichöfen, außen heiz- und kochbar mit patentierter Einrichtung
Patent Hopewell-Ofen, innen heizbar

**Heilbronner
Hopewell-Ofen,**
innen heizbar.
Nachweislich größte
Heizfähigkeit bei vor-
züglicher Kocheinrich-
tung.
Garantie für Zug
und Koch-
Einrichtung.
Zu beziehen
durch alle
Eisenhandlungen.
Heilbronner
Hopewell-Ofen.

**Lange's berühmte
RASIER-MESSER**
aus dem allerfeinsten Englischen Silber- und Diamanten-Stahle ange-
fertigt, feinsten Hohlstahl, fertig zum Gebrauch, passend für jeden Bart
per Stück Francozusendung **M. 3,50. Streichriemen** (Patent) zum
Schärfen der Rasiermesser per Stück **2 M. Schärmasse** à Dosis 50 S.
Rasierseife feinste Qualität 1/4 Pfd. 40 S.
Die vorzügliche Güte meiner Rasiermesser, durch welche sich dieselben
in einigen Jahren einen Weltruf erworben haben, setzt mich in Stand,
für jedes einzelne Stück 5 Jahre Garantie zu leisten, es sei deshalb ei-
nem Jeden die Gelegenheit geboten sich für nur **M. 3,50** den Besitz
eines wirklich guten Rasiermessers zu verschaffen, mit welchem man sich
Jahre lang rasieren kann.
Ernst Lange, Stahlwaarenfabrik
Gräftrat bei Solingen.
Illustrierte Preisliste über aller Arten Messer, Gabeln, Scheren etc.
werden auf Wunsch franco zugesandt.
Agenten gesucht.

Unterzeichnete empfiehlt sich im
Weißnähen,
Anfertigen von Herrenhemden und
Arbeiterbloufen etc.
Auch werden Mädchen welche das
Weißnähen erlernen wollen an-
genommen.
Achtungsvoll
Frau Bertha Schneider,
wohnhaft b. Herrn Cond. Moser
am Bahnhof.

CW. 600, 1000, 1200, 1500,
2000, 23-2600, 3000,
3400, 3700, 4000, 42-4500 M.
5000, 6500, 7000, 8500, 10 bis
30000 M. habe gegen Pfandsicher-
heit sofort oder bis Martini à 4 1/4 %
im Auftrag auszuliefern.
Christian Wöhrle,
Commissions- u. Agenturenbureau.

CW. Forderungen zum Einzug
und Klagen jeder Art über-
nimmt das Commissionsbureau von
Christian Wöhrle.

Das bedeutende
Bettfedern-Lager
Garry Anna
in Altona bei Hamburg
versendet tollfrei gegen Nachnahme
(nicht unter 10 Pfd.) gute neue
Bettfedern für 60 S das Pfd.
vorzügl. gute Sorte 1,25 S,
prima Halbdaunen nur 1,60 S,
Ganzdaunen nur 2,50 S
Verpackung zum Kostenpreis.
Bei Abnahme von 50 Pfd. 5%
Rabatt. — Umtausch gestattet.

Für Bäcker
Verschiedene Sorten **Schieker**
hat zu verkaufen.
Distel.

Pianos billig, bar oder Raten.
Fabrik Weidenslaufer, Berlin NW.

Antwerpen
Red Star Linie
Samstags nach **New York**
Auskunft erteilen:
v. d. Becke & Marfky, Antwerpen.
Schmidt & Döhlmann, Stuttgart.
G. W. Koch in Heilbronn.
H. Moser in Schorndorf.
A. J. Widmann in Schorndorf.
B. J. Münz in Weizheim.

Die Leinenspinnerei & Weberei Schreckheim

Station Dillingen a.D. (Bayern)

Verarbeitet Flachs, Hanf & Abweg zu Garn und Geweben. Die Webdäne sind billigt gefüllt. Die Ablieferung der Garne und Gewebe erfolgt innerhalb 4-6 Wochen.

Spinnlohn 10 Pf. per Meterschneller. Sendung franco gegen franco.

(Bedingung der Berechtigung der Lohnspinnereien.)

Obige Fabrik können wir bestens empfehlen und sind zur Annahme von Lohnsäcken gerne bereit. Die Agenten:

J. Ade, Schorndorf.
David Schick, Oberurbach.
Chr. Rapp, Heutelsbach.
Carl Klenk, Waiblingen.

J. Eckstein, Schreckheim.
Wilh. Lindauer, Gerabronnen.
J. G. Wahl, Blüderhausen.

Chocolade & Cacaopulver aus den renomirtesten Fabriken empfiehlt Carl Schäfer Conditor vor. Weibrecht.

Kinderschuhe & Stiefelchen in schöner Auswahl empfiehlt billigt W. Kurz jr., vis-a-vis der Güterschuppe.

Guten alten Most per 1/2 Liter 10 S., wird auch in weiße abgegeben. Seyher, Bäcker.

Zu verkaufen 1 guterhaltener Säulenofen Nr. 5 Von Wem? jagt die Redaktion.

Frei-Backen.

Bestes Erdöl

empfehl billigt Zingischer Weil.

Sonntag von 11 Uhr an Rahmtörtchen, Schillerlocken, Vanille & Crochanten. Carl Schäfer Conditor vor. Weibrecht.

Gottesdienste

am 17. Sonntag nach Trinit. (17. Okt.) 1886. Vormittags 9 1/2 Uhr Predigt Herr Defan Finckh. Nachm. 1 1/2 Uhr Predigt Herr Helfer Hoffmann. Kirchenchor: „Jehovah, deinem Namen sei Ehre, Macht und Ruhm. Bis einft der Tempel dieser Welt auf dein Geheiß in Staub zerfällt, soll in unsern Hallen das Heilig, Heilig, Heilig erschallen.“

Schorndorfer Anzeiger.

Amtsblatt für den

Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. Abonnementpreis: vierteljährlich 86 S., durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk vierteljährlich 1 M 15 S.

Trägerlohn vierteljährlich 6 S. Insetionspreis: die vierpaltige Zeile oder deren Raum 10 S.

Der Schorndorfer Anzeiger ist in Berlin, Charlottenstraße 28, für Jedermann aufgelegt.

Nr 122.

Dienstag den 18. Oktober

1886.

Bekanntmachungen.

R. Amtsgericht Schorndorf. Diejenigen Schultheißenämter, welche die Urlisten für die Auswahl der Schöffen und Geschworenen noch nicht eingekendet haben, werden aufgefordert, diese Listen umgehend vorzuliegen. Vergl. Bekanntmachung vom 1. September 1884. Amtsblatt Nr. 105 p. 1884. Den 18. Oktober 1886. Oberamtsrichter Geyer.

Wehrlisten.

Dieselben sollen, soweit es noch nicht geschehen, hieher eingesandt werden. Ist seit letztem Berichtstermin keinerlei Aenderung angefallen, so genügt Fehlanzeige. Schorndorf, 18. Oktober 1886. R. Bezirkschulinspektorat. Hoffmann.

Schafwaide-Verleihung.

Die Winterichafwaide hiesiger Markung, welche vom 20. Nov. 1886 bis 1. März 1887 mit 400 Schafen befahren werden kann, wird am Montag den 25. Oktober d. J. Mittags 1 Uhr auf dem hiesigen Rathaus im öffentlichen Aufstreich verpachtet, wozu Liebhaber — Auswärtige mit Vermögenszeugnissen versehen — eingeladen werden. Den 16. Oktober 1886. Schultheiß Schlör.

Zur gefl. Beachtung!!

Im Laufe dieser Woche treffen vorzügliche Magdeburger Speisekartoffeln (sog. Daber'sche) ein und werden Bestellungen hierauf entgegengenommen. Preis per Ztr M 2. 80. an der Bahn. Proben stehen zu Diensten. Carl Fr. Maier a. Thor.

Musik-Instrumente.

Einem geehrten Publikum zeige hiemit an, daß ich eine Niederlage von Musik-Instrumenten errichtet habe in Cithern, Gitarren, Violinen, Kläten, alle Sorten Saiten in Stahl, Seide und Darm, Zassen-Motenzänder, Stimmpfeifen & Stimmgabeln. Ferner großes Lager in Accordeons (Zugharmonika), ein-, zwei- und dreireihig, Mundharmonika, Knüttlinger, Wiener, Richter, Konzert mit 1 und 2 Glocken, Kreuzwender 4 versch. an einem Stück. Gewünschte Instrumente, welche nicht auf Lager, werden sofort besorgt, ebenso auch alle Blech-Instrumente. Achtungsvoll Louis Schneider, Maler.

Ein kräftiger junger Mensch wird als Bäckerlehrling nach Stuttgart gesucht. Auskunft erteilt die Redaktion. Kauf Aug. Pfeiderer.

Portland- und Roman-Cement

ist in frischer Waare wieder eingetroffen Carl Fr. Maier a. Thor.

Gegründet 1825. Kölnisches Wasser Gegründet 1825. von Joh. Chr. Fochtenberger in Heilbronn amtlich geprüft, ärztlich empfohlen bei Augenleiden und geschwächten Gliedern, vorzüglichstes Toilettemittel in Flacons à 40, 60 Pfg. und Mk. 1. Alleinige Niederlage für Schorndorf bei Chr. Bauer.

Gesellschaft für wissenschaftliche Zuschneidekunst

N. Hanbury & Co. Berlin, Leipzigerstrasse 114. Täglich Aufnahme von Schülerinnen. Cursus: 20 Mark Honorar. Die Zeugnisse der beiden einzigen vereideten gerichtlichen Sachverständigen für Damenschneiderei für Berlin lauten wörtlich: Abschriften:

- Auf Ansuchen des Vertreters der wissenschaftlichen Zuschneidekunst besuchte ich das Institut Leipzigerstrasse 114, Berlin. Nachdem eine Schülerin des Institutes in meiner Gegenwart zu einer Toilette Maas nahm, dasselbe zeichnete, zuschnitt und anprobirte, so kann ich meine Meinung dahin datieren, daß die Methode des wissenschaftlichen Institutes eine vorzügliche und in Fachkreisen jedenfalls anerkanntwerte ist. Berlin, den 24. August 1886. gez. G. Ebner, gerichtlich vereideter Sachverständiger. L. S.
- Unterzeichneter hat das System der Gesellschaft für wissenschaftliche Zuschneidekunst, hier, Leipzigerstrasse 114, in allem sowohl theoretisch wie praktisch angewendet, geprüft und giebt demselben gern das Zeugnis, daß dasselbe zur Herstellung eines gut sitzenden Kleides ein sicheres Mittel an die Hand giebt und sich darnach passend Kleider zu machen. Berlin, den 13. August 1886. gez. August Jannenhauer, Damenschneidermeister und gerichtl. Sachverständiger für Damenschneiderei. L. S.

Damen.

welche Agenturen in Provinzialstädten zu übernehmen wünschen, können bei Anfrage unter der Bezeichnung „Agentur“ nähere Einzelheiten franco und gratis erfahren. Unterricht für Schorndorf und Umgegend bei Frau H. Jauher in Schorndorf.

Tagesbegebenheiten.

Württemberg.

Schorndorf. (Eingefandt.) Ein Angehöriger des württembergischen Schullehrerstandes, Theodor Christaller, derzeit Lehrer am Missionsknabenhaus in Basel, hat von der deutschen Reichsregierung durch Vermittlung der württemb. Oberschulbehörde die Ernennung als Lehrer in Kamerun erhalten. Der hier lebende fortwährend für Afrika thätige Vater, Missionar Christaller, dessen Leistungen in Erforschung afrikanischer Sprachen, in Bibelübersetzung, Ausarbeitung von Wörter-, Schul- und Gesangbüchern u. s. w. in der Tschil- oder Asantesprache in weiten Kreisen bekannt sind, hat merkwürdigerweise selbst schon vor 30 Jahren des Kamerungebiet besucht.

Grumbach, 13. Okt. Seit 8 Tagen herrscht auf hiesigem Bahnhof reges Leben; bereits jeden Tag wurden mehrere Waggonen in- und ausländisches Holz- und Tafelholz, durch hiesige Händler ausgeladen um das Bedürfnis der hiesigen Einwohner, sowie der, der benachbarten Gemeinden zu decken. Das Holzobst findet raschen Absatz und bewegen sich die Preise von 6 M 50 S bis 6 M 80 S. Das Tafelholz dagegen wird von den betreffenden Händlern eingeliefert um später in Stuttgart verkauft zu werden. Was uns so mehr zu bedauern ist, daß neben gänzlichem Obstmangel auch der Weinstock größtenteils fehlschlägt; hoffen wir, daß uns das nächste Jahr genügend entschädige.

Deutsches Reich.

Stuttgart, 13. Oktober. Von dem Schwurgericht wurde heute der Schmied und Spezerhändler Joh. Daniel Stahl von Völkmannecker, M. Schorndorf, wegen Fälschung einer öffentlichen Urkunde und anderer Vergehen unter Annahme milderer Umstände zu 1 Jahr Gefängnis verurteilt, wovon ein Monat für Untersuchungshaft abgeht.

Stuttgart, 14. Okt. Der Beginn der Weinlese dürfte, wie wir vernehmen, in acht Tagen stattfinden. Die warme Witterung hat auf die Qualität der Trauben fortbauern günstig eingewirkt, so daß das wenige, was zu erwarten steht, wenigstens gut wird. Der Trolinger, welcher auf der Markung Stuttgart vorwiegend gebaut wird, hat nahezu vollkommene

Reife erlangt. Was schon im Frühjahr nach den Frösten gesagt wurde: daß strichweise in den Weinbergen alle Fruchtansätze zu Grunde gingen, in anderen Lagen aber noch gute Ausichten seien, hat der Herbst nun bestätigt.

Stuttgart, 14. Okt. Dem Vernehmen nach sind kürzlich an die Fußtruppen die in der Gewehrfabrik zu Oberndorf angefertigten Revolver M. 83 zur Bewaffnung der nicht Gewehrtragenden Unteroffiziere (Feldwebel, Bizfeldwebel, Fahnenträger und Bataillons-Tambours) sowie auch für die Krankenträger zur Ausgabe gelangt. Daß zur Feldausrüstung der Offiziere gleichfalls ein Revolver, sowie auch ein Fernrohr gehört — welche Gegenstände die Betreffenden sich aber selbst anschaffen müssen —, ist von uns schon früher mitgeteilt worden.

Das „Frankf. Journal“ berichtet unterm 14. Okt. Heute morgen kam eine Menge Leute aus Amerika hier durch, welche in die alte Heimat Württemberg zurückkehren. Einen traurigen Anblick bot eine Frau, die vom Bahnhof zu Bahnhof, auf einem Stuhle sitzend, weil sie zu schwach zum Gehen war, getragen wurde, und die aus Amerika nur zurückkehrte, um in der Heimat zu sterben.

Stetten i. N., 13. Oktober. Heute fand die Jahresfeier der Heil- und Pflanzenschule statt, mit der zugleich vormittags 9 Uhr die Einweihung des Neubaus in Rommelshausen verbunden war. Dieser stattliche Bau ist unter der Oberleitung des Architekten Herrn Wittmann in Stuttgart ausgeführt worden und ist sehr schön und namentlich in gesundheitlicher Beziehung ganz zweckdienlich eingerichtet. Bei der Einweihungsfeier sprach Herr Pfarrer Böcker das Eingangsgebet, worauf Herr Inspektor Schall die eigentliche Festrede hielt. Zum Schluß sprach noch Herr Stadtpfarrer Ergenzinger von Weilheim. Um 1 1/2 Uhr fand in der Schloßkapelle unter zahlreicher Beteiligung die Jahresfeier statt. Dem hiebei vorgetragenen Jahresbericht des Herrn Inspektor Schall entnehmen wir, daß gegenwärtig gegen 300 Pflanzlinge und über 100 Angehörige in der Anstalt sich befinden; 34 wurden entlassen, 9 sind gestorben; eingetreten sind 49. Infolge der Errichtung des Neubaus können nun nicht nur die Geschlechter, sondern auch Epileptiker und Schwachsinnige, sowie Kinder und Erwachsene vollständig getrennt werden. Die ergreifende Schlußansprache hielt Herr Defan Leopoldt von Gaildorf.

Leutkirch, 12. Okt. Mit großem Danke begrüßen die Mitglieder des landwirtschaftlichen Vereins die fortgesetzten energischen Bemühungen des Vereins-Ausschusses, die Viehzucht zu heben und zu befördern. Wie schon seit einer Reihe von Jahren, so fand auch heuer wieder ein Aufkauf von Zuchtieren in der Gegend von Einfeld statt, durch die bewährten Sachverständigen Oberamtsarzt Braun von hier und Defonon Gastgeber Böckler von Nicksitten. Schon beim Ausladen der 55 Stücke erkauften Viehes war eine stattliche Anzahl von Defononen zugegen und es herrschte nur eine Stimme des Lobes und der Zufriedenheit. Unter den angekauften Stücken waren 7 Farren, 4 trächtige Kälber und 24 Kinder. Wie sehr man in hiesiger Gegend darauf bedacht ist, nur mit ausgezeichnetem Vieh die Ställe zu bevölkern, zeigt das Verkaufsergebnis, das gegenüber 8285 M Ausgaben 8738 M Einnahmen aufwies, so daß den Abnehmern von Farren und Kindern wieder 450 M zurückvergütet werden konnten. Die Kälber wurden nach Uebereinkunft um den Ankaufspreis und Kostenaufschlag, zu 2090 M übernommen. Von diesen Prachtexemplaren kam das schönste auf 600 M zu stehen. Mit großer Befriedigung ist wahrzunehmen, daß die Viehhalter sich immer mehr von dem großen Wert einer reinen Rasse überzeugen und selbst namhafte Ausgaben nicht scheuen, um in den Besitz preiswürdiger Tiere zu kommen.

Ausland. Bulgarien. Die deutsch-evangelische Gemeinde in Sofia ist durch die politischen Umwälzungen ihres Protektors, des Fürsten Alexander I. beraubt worden und steht gegenwärtig hilflos da. Der frühere Seelsorger der Gemeinde, Hopsrediger Dr. Koch, mußte ebenfalls Sofia verlassen, und die junge Gemeinde, welche sich von neuem konstituieren mußte, verfügt jetzt noch nicht über die nötigen Mittel, um einen andern Prediger anstellen zu können; ja sie ist noch nicht einmal in der Lage, die deutsche Schule wiederum eröffnen zu können. Es ergeht daher ein Aufruf an die Mildthätigkeit der deutschen Brüder zu Gunsten der jungen Gemeinde. Wächten sich im alten Vaterlande viele Wohlthäter finden, welche der im fernen Balkan aufkeimenden deutschen Gemeinde ihre hilfreiche Hand nicht verlagern. (Schw M.) Redigiert, gedruckt und verlegt von J. Köster, (E. zw. Mayer'sche Buchdruckerei) in Schorndorf.